



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 67 (ehem. Geb. Nr. 87)

Einstockiges Fachwerkwohnhaus auf Steinsockel mit Giebeldach, ehemals ohne eigene Wand westlich an die 1960 abgebrochene Scheuer (Nr. 88A) des Anwesens Kirchstraße 69 angebaut. Das Häuslein ist schon im 17. Jahrhundert im Lagerbuch der Vogtei genannt, wo es zusammen mit dem Anwesen Kirchstraße 69 verzeichnet ist.

- 1628 Der Metzger "Jerg Keppler" zinst für sein Haus mit Scheuer im Bereich Kirchstraße 69 1 Schilling Heller, "Elia Vogels Witib" zinst für ihr kleines Haus dahinter im Bereich Kirchstraße 67 4 Heller.
- 1660 Georg Rumboltz besitzt: *"Ain Häuslein, oben in der Stadt, zwi-schen Veltin Maisterlins Garten und Michael Simblers Scheuren, zins der Kellerey jährlich 4 Heller"*. Wenig später vertauscht Georg Rumboltz das kleine Haus an den Schuhmacher Balthas Rueff. Rumboltz bekommt dafür dessen Haus im Bereich Kirchstraße 69.
- 1701 Balthas Rueff verkauft das kleine Haus im Bereich Kirchstraße 67 an Martin Bissinger.
- 1734 Martin Bissingers Witwe schenkt ein Viertel des kleien Hauses der Tochter und dem Schwiegersohn Daniel Ober als Heiratsgut.
- 1742 Der Weingärtner Daniel Ober kauft ein weiteres Viertel von der Witwe Bissinger hinzu.
- 1752 Die Witwe Bissinger vererbt die restliche Hälfte an Daniel Ober: *"Die Hälfte an einem geringen Häuslen oben in der Stadt, neben Hans Jerg Wörners Garten und Jacob Nünnich"*.
- 1774 Daniel Ober verkauft die Hälfte des Häusleins an den Sohn Georg Friedrich Ober.
- 1778 Georg Friedrich Ober kauft die andere Hälfte von seinem Vater hinzu.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: "Neccar-Seite. Oben in der Stadt. Unter der Kirch. Nr. 87 - Ein klein Haus, neben Nr. 88".
- 1815 Georg Friedrich Ober verkauft das kleine Haus an den Schneider Johannes Wagner.
- 1829 Johannes Wagners Erben verkaufen an den Weber Johann David Hammer: *"Ein geringes Häusle, oben in der Stadt, neben Johann Georg Spahrs Scheuer und Friedrich Strohhäcker"*.
- 1848 Johann David Hammer verkauft das kleine Haus an den Weingärtner Jacob Preyl.
- 1890 Die Witwe des Weingärtners Preyl verkauft das kleine Haus an den Weingärtner Jacob Müller, Christophs Sohn: *"Nr. 87 - Ein zwei- stockiges Wohnhaus, gegen Nr. 88"*



Besigheimer Häuserbuch

ohne eigene Wand (35 qm), Hofraum (20 qm), in der oberen Stadt, beim sogenannten Platz, neben Johann Joos Witwe".

1897 Eigentum der Witwe Pauline geborene Blankenhorn.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.